

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburger Nachrichten. 1939-1954 76 (1942)

154 (8.6.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-829093](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-829093)

Einzelpreis 10 Pf.

Die "Nachrichten" erscheinen täglich, ausgenommen an den Sonntagen. Bezugspreis pro Quartal 3.00 Pf., pro Halbjahr 5.50 Pf., pro Jahr 10.00 Pf. ...

75 Jahre Oldenburger Nachrichten

Heimatzeitung für Stadt und Land seit 1866

Einzelpreis 10 Pf.

Verlag und Druck von W. G. Hart, ...

Nummer 154

Oldenburg (Oldb), Montag, den 8. Juni 1942

76. Jahrgang

10000 Gefangene in der Libyenringschlacht

550 Panzerwagen, 200 Geschütze und einige hundert Kraftfahrzeuge erbeutet

Aus dem Führerhauptquartier, 7. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Endabschnitt der Ostfront wiesen deutsche Gebirgsstruppen und ungarische Verbände vereinigte Angriffe des Feindes ab. ...

mitunter, daß dieser Befehl mit sofortiger Wirkung als nicht bestehend erklärt wird. Die deutschen Gefangenen werden nach wie vor gemäß dem Genfer Abkommen behandelt.

Dietl zum Generaloberst befördert

Aus dem Führerhauptquartier, 6. Juni. Der Führer hat den Oberbefehlshaber einer Armee, General der Gebirgsstruppen Dietl, zum Generaloberst befördert.

Japanische Seestreitkräfte beschossen Sydney

Neue starke Beunruhigung in der australischen Bevölkerung

Sydney, 8. Juni. Englische und amerikanische Nachrichten berichten übereinstimmend die aufsehenerregende Meldung, daß am Sonntag die Verstecke von Sydney und New-Castle von japanischen Seestreitkräften beschossen wurden. Die Beschließung hat nach dem vor einigen Tagen gemeldeten Eindringen von japanischen U-Booten in den Hafen erneut die australische Bevölkerung stark beunruhigt, so daß sich die offiziellen Stellen genötigt sahen, in ihren Nachrichten zur Beruhigung der Massen mitzuteilen, die Verluste seien nicht hoch.

Schutschou von den Japanern genommen

15 Tschungling-Divisionen aufgerufen. Die Stadt Schutschou in der Provinz Tschangling wurde, wie die Presseberichterstattung der japanischen Armee in Mittelchina bekanntgab, am Sonntagabend vollständig besetzt. Während der tagelangen hartnäckigen Kämpfe wurden 15 Tschungling-Divisionen vollständig aufgerufen.

In Nordafrika brachte der Gegenangriff der deutschen und italienischen Panzergruppen, unterstützt von starken Luftstreitkräften, große Erfolge. Der Feind wurde geworfen und weiter angegriffen und vernichtet. Der Gegner verlor weitere 30 Panzer, zahlreiche Geschütze und Kraftfahrzeuge sowie über 4000 Gefangene. ...

Am Kanalgebiet schossen deutsche Jäger am gestrigen Tage ohne eigene Verluste 13 feindliche Flugzeuge ab. Das Endgerät von Gantzer wurde in der Nacht zum 7. Juni abermals von Kampffliegerverbänden mit Spreng- und Brandbomben belegt.

Britische Bomber griffen in der letzten Nacht die Stadt Emden an. Die Zivilbevölkerung hatte Verluste. Zahlreiche Gebäude, vor allem wieder in Wohnvierteln, wurden zerstört oder beschädigt. Sechs der angreifenden Flugzeuge wurden abgeschossen.

Gruppenkommandeur in einem Jagdgeschwader, erlangt am gestrigen Tage an der Ostfront seinen 101. bis 102. Aufstieg. Oberleutnant R. C. er erlangt in der letzten Nacht seinen 20. bis 22. Nachflugaufstieg. Der Oberleutnant erhielt in einem Jagdgeschwader schon mit seinem Kampfflugzeug in wenigen Tagen ein feindliches Flugzeug, darunter neun bei Nacht, ab.

Bergeltungsmaßnahmen aufgehoben

Britisches Kriegsministerium antwortete

Berlin, 6. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Wie der Sender London am 6. Juni meldet, teilt das britische Kriegsministerium folgendes mit: Ein Befehl, wie der von den Deutschen aufgefunden ist von dem britischen Kriegsministerium nicht erteilt worden. Falls ein untergeordneter Offizier, vielleicht der Kommandant der 4. Panzerbrigade, einen Befehl dieser Art herausgegeben hat, so erklärt das Kriegs-

Ungarns Ministerpräsident beim Führer

Besprechungen im Geiste der traditionellen Freundschaft

Aus dem Führerhauptquartier, 8. Juni. Der königlich-ungarische Ministerpräsident und Außenminister von Kallay stattete am Sonntagabend, 6. Juni, dem Führer in seinem Hauptquartier einen Besuch ab. Ministerpräsident und Außenminister Miklós von Kallay war begleitet von Generalmajor Vitez Vörös, Legationsrat von Szent-Miklós, Legationsrat von Szegedy-Masfali und Befandtschaftsattaché Christoph von Kallay. Der ungarische Gesandte in Budapest, von Jagow wurde gleichfalls an der Reise teil. Der Führer empfing Ministerpräsident und Außenminister von Kallay während seines Auf-



Der Führer beim Marschall von Finnland. Der erste Soldat des Großdeutschen Reiches überreicht dem ersten Soldaten Finnlands, Marschall Wannerheim, die heraldischen Glorieninsigne des deutschen Volkes zum 75. Geburtstag. Links im Vordergrund Staatspräsident Risto Ryti. (Presse-Hoffmann (24))



Die Vorgänge im Protektorat

Von unserem Mitarbeiter. rwp Prag, 8. Juni. Am Vorabend des Attentats auf den stellvertretenden Reichsprotektor hatte Hedrich in einer Besprechung mit den Mitgliedern der Protektoratsregierung in der Prager Burg die Grundzüge einer sehr weitgehenden Verwaltungsreform mitgeteilt. Sie hatte die Verlangung bestimmter Aufgaben, die bisher den deutschen Oberlandräten zuzahlen, auf die Organe der autonomen tschechischen Verwaltung zum Ziel, und sie stellte also eine Fortsetzung jener Politik dar, die mit der bekannten Umbildung der Protektoratsregierung ihren Anfang genommen hat und - getragen von einem gegenseitigen Vertrauensverhältnis - eine engeren Mitarbeit der Tschechen anstrebt. Es darf hier eingewandt werden, daß sich die unpolitischen Verhältnisse im Protektorat seit diesem Zeitpunkt in erfreulicher Weise konsolidiert hatten und daß alle Voraussetzungen für ein erfolgreiches Fortschreiten auf dieser Linie gegeben waren. Die Führung des Reiches, so konnte Hedrich bei diesem Anlaß in einem Gespräch mit Pressevertretern betonen, bringe, indem sie eine solche Neuordnung verfolge, der autonomen tschechischen Verwaltung ein außerordentlich starkes Vertrauen entgegen. In ökonomischer und friedlicher Arbeit solle damit dem Reich ebenso gebient werden wie diesem Raum. Noch nicht vierundzwanzig Stunden später wurde dann auf den Stellvertreter des Reichsprotektor das Attentat verübt. Daß es seinem Einfluß und seinem heissen Willen gelingen war, in Wöhrnen und Wärdern eine verheißungsvolle Ordnung anzubahnen, lasse jenen Einzelgänger nicht in den Kraut, die auch diesmal wieder im Auftrag des von London ausgedehnten Emigrantenfreies am Eduard Wegens und seine Mitarbeiter gehandelt haben. Es fannerte sie dabei nicht, daß sich die Folgen ihres Tuns doch nur gegen die eigenen Volksgenossen richten mußten. Weil Hedrich den Weg zu einer erblichen Befriedung gesucht und gefunden hatte, sollte er bestraft werden. Das war der klare Befehl des früheren tschechisch-slowakischen Präsidenten Beneš gewesen, der einmal, als er sein Land und sein Volk ins Unglück geführt hatte, das feierliche Verbrechen abgab, sich nicht mehr in die tschechische Politik einzumischen, und der jetzt auch vor der Anstiftung zum Mordverbrechen nicht zurückwich, weil er aus dessen Gelingen einen persönlichen Vorteil erhofft.

Die Mitglieder der Protektoratsregierung und nach ihnen auch der Staatspräsident Hedrich haben nach dem Attentat in mehreren Erklärungen über den Prager Rundfunk eindeutig und mit aller Schärfe Botschaft an die Mitglieder des Mordbündnisses bezogen. Sie haben diesem bezahlten Agenten Englands die Schuld an dem neuerlichen Verbrechen angedeutet, aber sie haben ihn auch bitten lassen, daß ihn der unaufrichtige Fluch jener tschechischen Familien trifft, über die er durch sein Verbrechen schweres Leid gebracht hat. Wer mit England und seinen Verbündeten geht, und sei es auch nur mit einem Wensel, so heißt es in der gemeinsamen Rundgebung der Mitglieder der

Japaner machten 342000 Gefangene

Ein Ueberblick über die japanischen Erfolge seit Kriegsbeginn

Sofia, 7. Juni. In einer offiziellen Verlautbarung gibt das offiziell japanische Hauptquartier als Sonntagabend ein zusammenfassendes Ueberblick über die Ergebnisse der Operationen der japanischen Armee seit dem Kriegsbeginn am 8. Dezember bis zum 31. Mai. Danach beträgt die Gesamtzahl der Gefangenen 342.000. Darunter befinden sich 25.000 Amerikaner, 64.000 Engländer und 24.000 Holländer. Weitere rund 100.000 Indonesier wurden bereits freigegeben. An den verschiedenen Fronten in China, bei dem Verzicht auf die Tsingtaiflotte außer dem etwa 12.000 Tote. Den japanischen Truppen fanden in den Südgebietern, also vor

Songkong, auf den Philippinen, in Malaya, Niederländisch-Indien und Burma insgesamt 352 feindliche Divisionen gegenüber, deren Stärke auf 505.000 Mann beziffert wird. An Material fielen den Japanern 3763 Geschütze, 1440 Tanks, mehr als 31.000 Kraftfahrzeuge, 240 Flugzeuge, mehr als 11.000 MGs und große Mengen rollenden Materials in die Hände. 1636 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. Versenkt wurden ein U-Boot, ein Torpedoboot sowie 41 andere Schiffe, während zahlreiche weitere beschädigt wurden. Die japanischen Verluste werden mit 9174 Toten, rund 20.000 Verwunden, 348 Flugzeugen und 31 Schiffen mit 160.000 Tonnen angegeben.

Eidenlaub für Oberleutnant Marseille

Berlin, 7. Juni. Dem Staffelflieger in einem Jagdgeschwader, Oberleutnant Marseille, hat der Führer das Eidenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen.

Eidenlaub für Oberleutnant Marseille

Berlin, 7. Juni. Dem Staffelflieger in einem Jagdgeschwader, Oberleutnant Marseille, hat der Führer das Eidenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen.

des 1929 und 1930 beendigt, wie folgt zusammengefasst: ...

vor. Einen besonderen Gedächtnis bildete aber wieder das Turnier der besten Turner der Marine und der Sportfische am See, Barten und Boden. ...

Die Ergebnisse der Mehrkämpfe Reichstgl. Rittkampft, Männer, Klasse I: ...

100 Meter Krauflschwimmen: ...

Einen Höhepunkt der leichtathletischen Kämpfe bildete das Sommerfest, zu dem der Olympiastadion ...

Die Ergebnisse der Mehrkämpfe Reichstgl. Rittkampft, Männer, Klasse I: ...

Die Ergebnisse der Schwimmwettkämpfe 100-Meter-Krauflschwimmen, Männer: ...

100 Meter Krauflschwimmen: ...

Erst recht im Kriege tägliche Zahnpflege. Gerade im Kriege müssen wir alles tun, um Krankheiten zu verhüten.

Oberhautes Mühlentuch. Die Wasserfälle am Heuland sind bis zum 18. Juni zu schneiden.

Seit über 70 Jahren kauft man gut und preiswert bei Papier-Onken.

Staatstheater. Montag, 8. 6.: Letzte Vorstellung Dienstag, 9. 6.: 19.30 Uhr: A 35.

W. Brandorff am Markt. Elektrische Licht- u. Kraftanlagen.

Immer die gleiche Bereitschaft. Autohaus Horndierts & Memmen.

Holz und Emaille säubert schnell und gründlich. Siroc das Scheuerspulver.

Solang IDEE-KAFFEE Dir fehlt, nimm Koff dann hast Du gut gewöhlt.

Schreibmaschinen. liefert sofort gegen Bezahlung Hundertlos, Range Straße 73, Ruf 3341.

Ein täglich Brot wie es sein soll. Achmero SIMONSBROT Paul Logemann.

Verleihe Glas, Porzellan, Bestecke zu allen Festlichkeiten.

Bohnerwachs-Emulsion Fußbodenaufbau „E“ in jeder Menge.

OFFENE STELLEN. Pflichtenmädchen auf sofort oder später gesucht.

Schreibmaschinen. liefert sofort gegen Bezahlung Hundertlos, Range Straße 73, Ruf 3341.

Wilhelm Weig junr. Baustoffe Kohlen Oldenburg.

Herm. Meyer & Sohn Holz- und Baustoff-Großhdlg. Oldenburg (Oldb).

Widerne Berlonwagen in- und ausländische Fabrikate, bis 5 Liter, lauff (Rafte ab Standort) Gebrauchswagen.

Wohnungsmarkt. Gehpark (berühmter) sucht für sofort für 4 Wochen möbliertes Zimmer.

Trudi Hölcher geb. Cronen-Münzbroeck Stabsveterinär Dr. Hölcher z.Zt. im Osten.